



FELDMARSCHALL DE TORNACO
im Dienst der Kaiserin Maria Theresia, welcher den Sassenheimer Besitz im Jahr 1753 kaufte.

allererster Linie nun auch darauf hinaus, für das Großherzogtum Luxemburg die Personalunion mit Holland beizubehalten. Und wir sind wohl heute davon überzeugt, daß in erster Linie dadurch auch unsere Unabhängigkeit sichergestellt wurde.

Staatsminister Victor de Tornaco war fest davon überzeugt, daß nur durch das Festhalten der Dynastie der Oranier unser Land seine politische Selbständigkeit behalten könne.

Die Familie der Tornaco war in der holländischen Periode eine der stärksten Stützen der Oranier. Bereits im Jahr 1830, als die belgische Revolution auch den größten Teil des damaligen Großherzogtums Luxemburg ergriffen hatte mit dem Ruf: Los von Holland, spielten die de Tornaco von Sassenheim ihre Rolle als



oranientreue Partisanen. Sie traten sogar den belgischen Beamten mit Waffengewalt entgegen, sammelten Anhänger für die legale Sache und brachten den Süden des Landes in eine starke Wallung, so daß Belgien, wie es nach glaubwürdigen Berichten heißt, sogar ein Aufgebot von 6000 Mann mit Geschützen von Namür aus aufmarschieren ließ. Diese Drohung hatte indes keine weiteren Folgen. Die Tornaco zogen sich in ihre Festung zurück und setzten von dort aus ihre Propaganda für den legalen Landesfürsten, den König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg fort.



CHARLES-AUGUSTE DE TORNACO
geb. in Vervoz am 12. Dez. 1763. gest. daselbst am 10. Dez. 1837, Bürgermeister von Luxemburg 1811-1814, Vater von Victor de Tornaco.

Die Barone von Tornaco stammen, wie der lateinische Name es sagt, von Tournai. Sie standen in österreichischen Diensten. Ein de Tornaco kaufte im Jahre 1753 das Schloß mit dem Besitztum Sassenheim. Er war Besitzer der damals luxemburgischen Herrschaften von Vervoz, Messancy, Sterpenich, Nieder- und Oberpalen, General der Kaiserin Maria-Theresia und Gouverneur von Termonde.

Der Sohn dieses österreichischen Generals vermählte sich mit einer Prinzessin von Cantacuzène. Ein Enkel derselben, Charles Auguste de Tornaco, war Bürgermeister der Stadt Luxemburg von 1811 bis 1814. Und die Gemahlin dieses de Tornaco, eine Gräfin de Berlo, spielte als 62jährige Dame mit ihren heißblütigen Söhnen Auguste, Victor und Camille, die kriegerische Rolle gegen die Abgesandten Belgiens.

Victor de Tornaco war geboren am 7. Juli 1805 zu Sterpenich. Er trat in den Besitz der Herrschaft Sassenheim und gehörte der ersten, im Jahre 1841 vom König-Großherzog ernannten Ständekammer an. Bei den Wahlen vom Jahre 1845 wurde er vom Volk als Abgeordneter gewählt. Er war in der Folge Mitglied der Konstituante von 1948 und wurde regel-

AUG. DE TORNACO
geb. am 14. Juni 1892, der jetzige Besitzer des Schlosses Sassenheim.

mäßig in die Kammer gewählt bei den Wahlen von 1851, 1854, 1857 und 1860. Im Jahre 1860 wurde er zum Staatsminister ernannt und spielte dann die große Rolle, über die wir eingangs geschrieben haben. Als Politiker darf man ihn der gemäßigt liberalen Richtung zuzählen. Er trat in dem Augenblick, da das Verhältnis zwischen Staat und Kirche zu Diskussionen Anlaß gab, dafür ein, daß das kirchliche Oberhaupt aus den Kreisen des luxemburgischen Klerus zu wählen sei und verhandelte auch in diesem Sinne mit Rom.

Als die Verfassung des Jahres 1856 zwischen dem Herrscher und dem Volk einen argen Zwiespalt geschaffen hatte, erfüllte er in gutem Sinne wieder seine Rolle als Vermittler, und brachte durch Kompromisse von beiden Seiten eine Verständigung zuwege. Einer Partei gehörte er niemals an, ebensowenig, wie seine Nachkommen, die sich im politischen Leben bemerkbar machten. Die Nachwelt stellt ihm das Zeugnis aus, daß er vor allem ein guter Luxemburger war.

Sonderbarerweise wurde das Ministerium de Tornaco trotz des hervorragenden, allgemein gebilligten Resultats der Verhandlungen mit den Großmächten,



CHARLES DE TORNACO
Mitglied der Abgeordneten-kammer, geb. in Sassenheim am 11. Okt. 1847, gest. daselbst im Dezember 1912.

gleich bei der ersten Kammersitzung gestürzt. Und was noch viel sonderbarer war, es wurde ihm aus der Entfernung der preussischen Besatzung ein Vorwurf gemacht. Victor de Tornaco wurde vom König-Großherzog zum Staatsrat ernannt. Er starb am 28. September 1875 zu Wordt einem Besitztum der Tornaco, in der Nähe von Tongres.

Von den Söhnen Victor de Tornaco war der zweite, zu Sassenheim am 11. Oktober 1847 geb. Marie-Florent-Pierre Jean-Charles de Tornaco Kammerherr des Königs der Niederlande, und Deputierter des Kantons Esch. Er war ebenfalls gemäßigt liberal und gehörte ebensowenig, wie sein Vater, irgend einer politischen Partei an, war jedoch auch kein Feind irgend einer Partei. Trotz seiner großen